

17.–18. Juli 2009

Tagung im Rahmen des Sfb 626  
der Freien Universität Berlin

Tagungsort: FU Berlin  
Habelschwerdter Allee 45  
14195 Berlin  
Silberlaube, Raum L 115

# INTER MEDIA LITÄT

**INTERMEDIALITÄT UND ÄSTHETISCHE ERFAHRUNG  
IM ZEITALTER DER MASSENKOMMUNIKATION**

Seit den 1960er Jahren haben sich künstlerische Avantgarden den Phänomenen der Intermedialität in der Massenkommunikation verstärkt zugewandt. Intermedialität stellt seither einen unermesslichen Markt symbolischer Formen in der Kunstproduktion dar. Marshall McLuhan hat in der Musik das Paradigma für die mediale Entgrenzung gesehen, die im Global Village ihre soziale Entsprechung findet. W.T.J. Mitchells Theorie zum Iconic Turn dagegen sieht die Grenzen überschreitende ästhetische Erfahrung durch Bildmedien favorisiert. Ein ebenso mächtiger Impuls zur intermedialen Vernetzung stellt die Narrativität dar: Einzelne Erzählelemente können in Film, Fernsehen, Büchern und Comics in unterschiedlichen Variationen immer wiederkehren. Wie verhalten sich künstlerische Avantgarden dazu? Die Tagung wird der Frage nachgehen, ob Intermedialität die Grundlage eines Wechselverhältnisses zwischen Massenproduktion und künstlerischer Avantgarde geworden ist oder vielmehr das Wechselverhältnis von Avantgarde und Massenproduktion erst intermediale Vernetzung antreibt?

## **Intermedialität und ästhetische Erfahrung im Zeitalter der Massenkommunikation. Tagung im Rahmen des Sfb 626 der FU Berlin Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste.**

### **FREITAG 17.7.2009**

10:00 – 10:30

Thomas Becker (Berlin)

Begrüßung.

10:30 – 11:30

Joachim Paech (Konstanz)

Das Medium ‚formuliert‘, die Form ‚figuriert‘. Medium, Form und Figur im intermedialen Verfahren.

11:30 – 12:30

Thomas Macho (Berlin)

Der Eselsschrei in Schuberts A-Dur-Sonate. Zur Intermedialität in Robert Bressons Theorie der Kinematographie.

12:30 – 13:30

Michael Custodis (Berlin)

Performing Live-Electronics. Der Keyboarder Jordan Rudess.

13:30 – 15:00 Pause

15:00 – 16:00

Bernd Scheffer (München)

Schrift als Tonfilm. Zur Intermedialität und Emotivität von Schrift.

16:00 – 17:00

Michael Lommel (Siegen)

Six Degrees of Separation. Soziale Vernetzung in Episodenfilmen.

17:00 – 18:00

Karin Bruns (Linz)

Imperceptibles. Zur Intermedialität des Nicht-Sichtbaren.

### **SAMSTAG 18.7.2009**

10:00 – 11:00

Michael Wetzel (Bonn)

Das Ready-Made als Stolperstein. Duchamp und Bourdieu über die Inframedialität des feinen Geschmacks.

11:00 – 12:00

Marcus Erbe (Köln)

Die Dämonisierung des Weiblichen zwischen den Medien.

12:00 – 13:30 Pause

13:30 – 14:30

Beate Ochsner (Konstanz)

Avantgardekunst und/oder Massenkultur? Intermediale und interaktive Tendenzen im neueren Musikvideo.

14:30 – 15:30

Frédéric Döhl (Berlin)

„...weil nicht sein kann, was nicht sein darf.“  
Bemerkungen zum Verhältnis von Intermedialität, Kreativität und Urheberrecht.

Kontakt:

Thomas Becker, [thomas.becker01@gmx.net](mailto:thomas.becker01@gmx.net)

Sonderforschungsbereich 626

Ästhetische Erfahrung im Zeichen  
der Entgrenzung der Künste

Freie Universität Berlin

